

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 25.04.2013

Versammlungsleiter: Felix Walter
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr
Sitzungsende: 22:30 Uhr

Es sind 21 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Info-TOP Semesterticket.....	2
3) Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

Marton Movrai und Jan Kossik arbeiten nun beim *festivale contre le rasime* mit.

Die 4 KSS-Sitze sind ausgeschrieben und es können Bewerbungen beim Sitzungsvorstand eingereicht werden.

Der FSR Wirtschaftswissenschaften hat kein gültiges Entsendungsformular eingereicht, deswegen sind ihre beiden Sitze zu dieser Sitzung nicht besetzt.

2 Info-TOP Semesterticket

Berichtende: Christian Soyk und Andre Lemme
Das Ergebnis der Verhandlungen ist da.
Die Preissteigerungen ergeben sich aus, den Preissteigerungen bei vergleichbaren Monatskarten, die überproportional gestiegene Nutzungsdichte und dem Risiko der möglichen Austritte von Studenten aus der verfassten Studentenschaft.

Die Ausgangslage stellte sich wie folgt dar:

Es wurden 144 € seitens des VVO gefordert.
Die Preissteigerungen für die ermäßigte Monatskarte betragen 2011 3,13%. Akzeptiert wurden 8,40€
Für die gestiegene Nutzung wurden 6€ vom VVO veranschlagt und akzeptiert wurden 3€.
Der Risikoaufschlag für den eventuellen Austritt von Studenten aus der verfassten Studentenschaft wurden am Anfang vom VVO 19€ gefordert. Der StuRa hat 3,60€ akzeptiert.
Daher ergibt sich ein neuer Preis für das Semesterticket von 125,40€.

Neu hinzugekommen ist eine Klausel die bei einer bestimmten Anzahl von Austritten aus der verfassten Studentenschaft Nachverhandlungen bzw. Neuverhandlungen vorsieht.

Bei 5% Austritten kann nachverhandelt werden, ab 10% Austritten wird der Vertrag neu ausgehandelt.

Das Ticket kann seitens des VVO nur noch als Jahresticket angeboten werden.

Dies hat zur Folge, dass zukünftig in unserer Beitragsordnung ein Preis für das Semesterticket von 250,80€ stehen muss. Der StuRa wird aber jedem Studenten der TU Dresden die zweite Rate für das Semesterticket bis zur Rückmeldung im Sommersemester stunden und zieht die zweite Rate dann mit der Rückmeldung zum Sommersemester ein. Unser Ziel muss es sein durch geeignete Maßnahmen wie Werbung oder ähnlichem die Austrittsrate so niedrig wie möglich zu halten. Austritte aus der verfassten Studentenschaft bedeuten empfindliche finanzielle Verluste für die Arbeit des StuRa's und der FSR're.

Diskussion:

Andreas Spranger: Danke für die Verhandlungen. Siehts du die Möglichkeit die 5% Klausel noch nach oben zu verhandeln?

Christian Soyk: Die 5% sind eine Kann-Bestimmung und es gibt keine Möglichkeit diese noch zu verhandeln.

Matthias Zagermann: Was passiert bei einer Exmatrikulation eines Studenten?

Christian Soyk: Eine Exmatrikulation bleibt wie bisher ein Rückerstattungsgrund.
Anders sieht es aus, wenn ein Student im Sommersemester aus der Studentenschaft austreten will, denn dann muss er trotzdem noch die zweite Rate plus Bearbeitungsgebühr an uns zahlen, auch wenn die Hochschule den Austritt freigibt.

Felix Walter: Wie soll die Werbung für das Jahresticket aussehen?

Andre Lemme: Geplant sind Informationen in der Caz und der AdRem. Natürlich muss sich auch jeder Student selber über die Veränderungen informieren.

Felix Walter: Was passiert mit den Erstsemestern, denn diese müssten ja 2 Semester bezahlen.

Christian Soyk: Das Semesterticket war bisher ein Zwangsticket und bleibt auch jetzt eins. Das Jahresticket wird seitens des VVO verlangt.

Felix Walter: Auf welches Jahr beziehen sich die Nachverhandlungen und eventuelle Preissteige-

rungen?

Christian Soyk: Die Nachverhandlungen beziehen sich auf das folgende Jahr.

Markus Peller: Kann ein Student, der im Sommersemester aus der Studentenschaft austritt, dann noch das Semesterticket benutzen?

Christian Soyk: Für das Sommersemester ist er noch berechtigt, das Semesterticket zu benutzen. Im Wintersemester muss der Student wieder in die Studentenschaft eintreten, wenn er das Ticket weiter nutzen will.

Aus dem Plenum kommt die Frage, wie man unserer Informationspflicht nachkommen können?

Andreas Spranger: Wir können auf der Homepage einen Link zu unserer Beitragsordnung machen.

Sascha Schramm: Wie sieht es mit den Studenten des IHI Zittau aus, dürfen die weiterhin wählen, ob Sie das Semesterticket möchten oder nicht?

Christian Soyk: Ja die Studenten können weiterhin wählen, weil der größte Bereich des VVO-Tickets außerhalb ihres Bereiches liegt.

Matthias Zagermann: Wir müssten ein Forderungsmanagement aufbauen, wenn Leute kämen, dass Sie exmatrikuliert worden sind.

Christian Soyk: Wer zum Ende des Wintersemesters exmatrikuliert wird, überweist den Beitrag einfach nicht mehr und wir fordern auch nichts ein.

Martin Kamke: Die Verkehrsunternehmen bieten nur ein Jahresticket an. Das Jahresticket gilt nur für Studenten.

Hans Lauschke: Man muss bei der Immatrikulation drauf hinweisen, sonst kann es zu rechtlichen Problemen kommen. Ein Hinweis auf die AGB's reicht wahrscheinlich nicht, wenn Sie nicht zu sehen sind.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung: Die AGB's sind zu sehen.

Gregor: Gibt es dann 3 verschiedene Studenten-

ausweise?

Christian Soyk: Es gibt bereits jetzt Ausweise mit dem Aufdruck „Als Fahrausweis nicht gültig“. Die Studenten die aus der verfassten Studentenschaft austreten bekommen dann diesen Ausweis mit dem Hinweis „Als Fahrausweis nicht gültig“ und einem Häkchen bei Mitglied in der Studentenschaft ja/nein.

Michael Iwanow: Muss man bei Urlaubssemestern auch für das Ticket bezahlen?

Christian Soyk: Nein auch bei Urlaubssemestern bekommst du das Geld auf Antrag zurückerstattet.

Meinungsbild zum VVO-Ticket:

22 dafür/o dagegen

Gleichzeitig zu den Verhandlungen für das VVO-Ticket fanden auch die Verhandlungen zum SPNV-Ticket statt.

Die Verhandlungen zum Ticket mit der DB haben ebenfalls ein Ergebnis gebracht. Auch hier sind Preissteigerungen nicht zu vermeiden, da auch hier die allgemeinen Preissteigerungen, die erhöhte Nutzung und die Neuerung, dass man an das Ticket des SPNV künftig direkt die Ländertickets anschließen kann dazu führen, dass der Preis erhöht werden muss.

Deshalb ist der neue Preis um 6€ höher als bisher also: 40,80€.

Diskussion:

Michael Iwanow: Der FSR Hydrowissenschaften spricht sich für beide Tickets aus.

Markus Peller: Der FSR Elektrotechnik spricht sich ebenfalls dafür aus. Außerdem haben sich auch 88% der Studenten bei der Umfrage für diese beiden Tickets ausgesprochen.

Andre Lemme: Das Ziel muss es sein, so viele Studenten wie möglich in der verfassten Studentenschaft zu halten. Es ist also die Frage zu stellen bei welcher Art von Ticket weniger Studenten austreten. Es ist daher wahrscheinlich, dass weniger Leute austreten wenn wir nur das VVO-Ticket

behalten.

Felix Walter: Für Studenten die aus Richtung Bautzen oder Freiberg kommen, ist das SPNV besser.

Maximilian Bäuml: Der FSR Maschinenwesen steht auch hinter dem sachsenweiten Semesterticket, weil es auch für Studenten wichtig ist, die ihre Heimfahrt nach Bayern antreten.

Grzegorz Lepich: Der FSR Physik steht auch dahinter.

Wie stark ist die Nutzung gestiegen? Laut der Umfrage die die Deutsche Bahn durchgeführt hat ist die Nutzung um 88% gestiegen.

Andreas Spranger: Studentenwerk kann das Ticket nicht anbieten, weil es nicht in seiner Grundordnung steht.

Andre Lemme: Der Fokus muss auf der Austrittsvermeidung liegen. Fälle von Städtependelei nehmen auch wieder ab.

Daniela Störzel: Fachschaft ABS ist sehr daran interessiert, weil viele Praktikas außerhalb des VVO's sind.

Daniel Löbner: Wenn wir es abschließen dann verlieren wir es für immer. SPNV ist wichtiger als das VVO.

Christian Soyk: 88% ist relativ.

Eine Linienmonatskarte ist teurer als das Semesterticket. Tagespendler nutzen unser Angebot. Ist dieses Angebot wirklich notwendig?

Außerdem sind Spekulationen es aus zu probieren und dann gegebenenfalls es wegzulassen schlecht für unseren Ruf als Vertragspartner.

Es muss zwar erst der Verwaltungsrat im Studentenwerk einer Änderung der Grundordnung zustimmen, bevor das Ticket vom Studentenwerk angeboten werden kann, aber die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat sind nicht an die Weisung des Sturas gebunden. Mit einer zu großen Anzahl an Austritten ist das wahrscheinlich das Ende des Tickets.

Die Akzeptanz des Tickets ist um 5% gesunken. Das Argument der Blockpraktikas ist auch sehr dezidiert zu sehen, da ja in den 5 Jahren nur 2 Blockpraktikas stattfinden.

Weiterhin appelliert er an das Gremium, dass der

StuRa mit Weitblick für die eigene Aushandlung des Tickets agiert.

Er wird aber das Votum des Gremiums akzeptieren, jedoch sollte das Gremium nach aller Abwägung von Vor- und Nachteilen agieren.

Er rät die kommende Abstimmung geheim stattfinden zu lassen.

Anja Kunze:

Der FSR ET hat sich für das Ticket ausgesprochen, dabei wurde festgestellt, dass das Ticket auch viel für Freizeitgestaltung aber auch für die Studienangebote, so dass man nach Leipzig in die Bibliothek fahren kann, genutzt wird.

Andreas Spranger: Die Äußerungen für Pro und Contra sind nur Annahmen. Das Ende des Semestertickets trifft alle Beteiligten.

Christian Soyk: Die Leute sehen den Beitrag 242,30€ oder 76,10€.

Andre Lemme: Der Austritt wird zum Beginn am wahrscheinlichsten am schlimmsten.

Felix Walter: Wir verlieren mehr Leute wenn wir den Service abschaffen als wenn Sie mehr bezahlen müssen.

Wir folgen dem Solidarprinzip. Und das SPNV ist solidarischer als das VVO.

Robert Georges: Einzelfälle sind unangebracht und die Fachschaft Psychologie ist auch für die Beibehaltung beider Tickets.

Enrico Pfau: Ich habe den Eindruck, dass wir auf die 5% Austritte kommen.

Wie kommuniziert man dass das Ticket eventuell kaputt geht?

Michael Iwanow: Dass SPNV wurde eingeführt aufgrund der Solidargemeinschaft. Das Ticket hat sich weiterentwickelt. Vor allem für Praktika und Exkursionen. Der Zweck hat sich verändert und die hohe Akzeptanz muss erhalten werden.

Felix (HfM): Zufällige Schwankung spielt mit rein. Kann es sein, dass die 5% nicht nur was mit SPNV zu tun haben?

Christian Soyk: Bei der Umfrage haben 12% nicht Ja zum Ticket gesagt.

Grzegorz Lepich: Wieso soll das Studentenwerk das bekommen?

kaufen auch als Solidargemeinschaft das Ticket. Ob das Ticket zum Studentenwerk geht ist unsicher.

David Färber: Es muss klar sein, dass wir mehr Austritte haben, dann gefährden wir unsere Arbeit und dürfen nicht mit einzelnen Schicksalen argumentieren. Leute die nur Fahrrad fahren sind eh weg.

Grzegorz Lepich: Wissen alle Studenten wie sich der Preis zusammensetzt?

Markus : Zustimmung für das Semesterticket wird sinken, weil wir 93% der Studenten ignorieren.

GO-Antrag auf 5 min Pause

Andre Lemme: Wir vermuten viele Sachen.

Christian Soyk: Ich möchte zu bedenken geben, dass Privateindrücke statistisch nicht so relevant sind wie die Befragung. Das Problem wenn es schiefgeht dann wird der VVO nicht mehr zu den Konditionen mit uns verhandeln. Es gibt den Effekt dass die Leute Ratenzahlung bevorzugen, als den ganzen Beitrag zu zahlen.

Felix Walter: 5% treten definitiv aus. Wieviele treten danach aus ist unsicher. Es ist die Frage ob Sie nur wegen dem SPNV-Ticket austreten, oder weil es insgesamt mehr Geld kostet.

GO-Antrag auf einmalige Richtstellung: Der Beitrag bei Austritt ist 71,50€ minimal.

Christian Soyk: Die 12% haben nicht mit Ja gestimmt. Diese können das Ticket vielleicht doch nehmen. Es stellt sich die Frage inwieweit die Leute bereit sind, dass Solidarprinzip beizubehalten?

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 1min. → keine Gegenrede angenommen

Robert Georges: Wenn das SPNV weg geht kommt es zur Leistungseinschränkung und Veränderung der Akzeptanz.

Hans Lauschke: Nur 80% der Studenten können austreten, weil die Erstsemester kein Recht haben auszutreten.

Michael: Solidarität wird aufgrund es persönlichen Nutzens entstehen.

Andre Lemme: Andere Länder haben das. Wir sitzen hier nur, weil wir das neue SächsHSFG haben. Warum an Studentenwerk? Weil die Verkehrsbetriebe uns nicht mehr als zuverlässigen Partner sehen.

Meinungsbild: 15/1

3) Sonstiges

Robert Georges: Sind die Zahlen abgesichert? Ja

Tobias Wehler: An der Uni Leipzig kam es zu einer Hörsaalbesetzung.

Felix Walter: Die Studenten sehen nur die Referenzzahl zwischen alten und neuen Beitrag also 20€. Die Studenten die austreten wollen werden austreten.

Felix Walter: Alle Fachschaften die länger als 9 Monate keine Finanzprüfung hatten, sollen sich bitte bei mir melden, damit wir diese Prüfungen bis Ende Juni durchziehen können.

Enrico Pfau: Unabhängig wie wir uns entscheiden, müssten alle Studenten wissen, wie es in Zukunft läuft.

Unterschriften:
.....
Versammlungsleiter

**GO-Antrag auf Schluss der Redeliste:
→ keine Gegenrede beschlossen**

Vertreter der Evangelischen Hochschule: Leute

.....
Protokollant

Datum	25.04.13	Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen
-------	----------	---

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 25. April 2013

Sitzungsleiterin: Felix Walter

Protokollantin: Sascha Schramm

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	Unentschuldigt	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Entschuldigt	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Entschuldigt	
				Brier, Elisabeth		
Geowissenschaften	1	A		Reinhardt, Bastian	Anwesend	
ABS	2	B	Finanzen	Ellner, Andreas	Anwesend	
		A		Störzel, Daniela	Anwesend	
		C		Walter, Felix	Anwesend	
IHI Zittau	1	C	Öffentlichkeit	Volkman, Janin	Unentschuldigt	
		A		Geithner, Katharina Schramm, Sascha		
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Entschuldigt	
Jura	1	A		Lauschke, Hans	Anwesend	
Maschinenwesen	4	A	HoPo	Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Entschuldigt	
		C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		B		Löbner, Daniel	Anwesend	
		B		-	n.b.	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Entschuldigt	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Unentschuldigt	
		B		Schultheiß, Timo	Unentschuldigt	
Philosophie	1	A		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	C	Soziales	Rupf, Jessica	Anwesend	
		A		Lahme, Malte	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	A	LuSt	Drößler, Liane	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Anwesend	
		C		Kruner, Johanna	Entschuldigt	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Anwesend	
		B		Ham, Seo-Young	Entschuldigt	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Kunath, Stefan	n.b.	
		B		Otto, Lena	n.b.	

Entsante GF

ruhende Sitze

Anzahl Vertreter im Plenum

Summe	30	5			0	35
-------	----	---	--	--	---	----

Gäste: